

Optimierung der Prozesslandschaft bei einem Automobilzulieferer

Unternehmen:

Automobilzulieferer, 850
Mitarbeiter

Hoher Spezialisierungsgrad,
Internationale
Beschaffungssituation,
Hohe, individuelle
Fachkompetenz

Ausgangsposition

- Gewachsene
Prozesslandschaft
- Mitarbeiter mit langer
Betriebszugehörigkeit
- Beratungsresistent
- Hohe Entscheidungsfreiheit

Zielsetzung

- Fokussierung auf Kernprozesse
- Kurze Entscheidungswege
- Sicherung des Qualitätslevel
- Eliminierung von Blindleistungen

Eingebundene Bereiche:

- Geschäftsführung
- Vertrieb
- Entwicklung
- Projektmanagement
- Arbeitsvorbereitung
- Produktion
- Qualitätsmanagement
- Beschaffung
- Interne Logistik
- Betriebsrat

Vorgehensweise

- Aufnahme der praktizierten
Prozesslandschaft incl. SWOT-Analyse
- Darstellung der Konflikte und Störungen im
Gesamtprozess
- Gemeinsame Erarbeitung einer optimalen
Soll-Prozesslandschaft
- Skizzierung und Umsetzung eines
akzeptierten Controllingmodells

Investitionen:

ca. 10% des Einsparpotentials

Ergebnis

- Erhöhung des EBIT um 7 Prozent
- Verkürzung der Projektdurchlaufzeit um 24 Prozent
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit durch Erhöhung des
Entscheidungsspielraums

